

Jahresbericht der Präsidenten 2021

Maske auf! So tönte es schon, als wir die Rekrutenschule besuchten. Also war das letztes Jahr für viele eigentlich nichts Neues. Nur galt dieser Befehl für die ganze Bevölkerung. Diese Pandemie hatte uns im Griff und das schlug sich auch auf das Vereinsleben nieder.

Zu Beginn des Sommers mussten wir einige geplante Fahrten absagen. So zum Beispiel die Grillfahrten der DFB, Sonderfahrten zwischen Brig und Chur für Zermatt Rail Travel (ZRT), für das Projekt TrainBleu und schliesslich auch den Swiss Alps Classic Express (SACE). Die Fotofahrten auf der RhB -Strecke zwischen Disentis und Ilanz mussten infolge des Defektes der Lok 36 ausfallen.

Trotz allem durften wir im Spätsommer/Herbst drei Fahrten für den Pullmann-Express, sowie die Jubiläumsfahrt des Club 1889 durchführen. Es waren Aufträge, die uns doch noch zu willkommenen Einnahmen verhalfen.

Ebenso nahmen wir im September an den Gotthard-Bahntagen von SBB-Historic in Erstfeld und Göschenen teil. Nebst einem Info-Stand in der Schalterhalle in Göschenen machten wir pro Tag sechs Führungen im ehemaligen Schöllenenbahn-Depot. Mit einem Zweiachser-Wagen der DFB und einer Stadler-Diesellok der MGBahn überführten wir die Gäste vom Bahnhof zum Depot und zurück.

Die im April vorgesehene Generalversammlung wurde auf den Herbst verschoben und fand am 28. August statt. Wer hätte gedacht, dass nebst der kurzfristig erfolgten Niederlegung des Amtes unseres technischen Leiters am Morgen, am späteren Nachmittag auch die HGe 4/4 Nr. 36 mit Motorenschaden ihren Geist aufgeben würde. Aber mehr dazu unter Traktandum 9.

Der Vorstand tagte an vier Sitzungen. Eine davon fand im Juni in Göschenen statt. An dieser Sitzung wurde die Vereinbarung mit Ralph Schorno (Besitzer der ehemaligen Schöllenenbahn-Werkstätte) unterzeichnet.

Ebenso ein gröberes Geschäft an allen Sitzungen war die HGe 4/4 Nr. 16, aber auch da mehr in Traktandum 9. Um zusätzliche Spenden zu generieren, wurde ein Werbekleber der Lok 16 erstellt und an der HGe 4/4 II Nr. 102 platziert.

Infolge Platzmangels verzichteten wir auf die Übernahme des OpenAir-Wagens B 2226. Die MGBahn hat ihn inzwischen an die DFB verkauft.

Im Frühling fanden Gespräche mit der DFB-Geschäftsleitung statt. Ziel war eine Vereinbarung betreffend gegenseitiger Vermietung von Wagen resp. Lok. Wir konnten am 6. August einen entsprechenden Vertrag unterzeichnen.

Zum Schluss möchten wir es nicht unterlassen, allen, die uns im Jahr 2021 geholfen haben, ein recht herzliches Dankeschön zu sagen.